

## Im Dienst der Schwächsten

Seit meiner Wahl in den Gemeinderat im Jahr 2004 führe ich das Amt des Fürsorgepräsidenten aus. Vorher habe ich mich, wie fast jeder andere Schweizer Bürger, nur mit den Wahlen und Abstimmungen befasst. Die Arbeit in der Fürsorgebehörde ist zwar anspruchsvoll und herausfordernd aber auch vielseitig und sehr interessant. Durch meine Tätigkeit als Gemeinderat konnte ich mich persönlich weiterentwickeln und habe viel dazugelernt.

Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind. Die Sozialhilfe umfasst die persönliche Hilfe (Betreuung und Beratung) und die wirtschaftliche Hilfe (Sach- und Geldleistungen). Zum Leistungsspektrum der persönlichen Sozialhilfe gehören beispielsweise die Besprechung der Situation und das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten, die Information über soziale Leistungen, die Budgetberatung, die Hilfe bei der Geltendmachung von Rechtsansprüchen sowie die berufliche und soziale Integration. Die eigentliche wirtschaftliche Sozialhilfe ist nur ein Teil des gesamten Arbeitsspektrums. Sie erstreckt sich auf die Gewährung des notwendigen Lebensunterhalts im Sinne eines Existenzminimums (Lebensgrundbedarf, Wohnkosten, medizinische Grundversorgung). In der Bevölkerung wird aber meist nur dieser finanzielle Teil wahrgenommen und thematisiert.

In den vergangenen 13 Jahren hatte ich als Fürsorgepräsident Einsicht in viele Dossiers und den damit verbundenen Sorgen und Nöten verschiedenster Einwohner von Reichenburg. Einzelne Schicksale gingen mir dabei wirklich sehr nahe. Die Arbeit macht aber immer wieder Freude, wenn man jemandem, der in eine Notlage geraten ist, helfen kann. Anders fühlt man sich manchmal halt auch ohnmächtig, wenn man miterleben muss, wie alle Bemühungen nicht fruchten, hohe Ansprüche gestellt werden oder gar versucht wird die Gesetzgebung zu missbrauchen.

Auch das Asyl- und Flüchtlingswesen gehört zu unserem Aufgabenbereich. Die Fürsorgebehörde ist verantwortlich für die Unterbringung, Betreuung und Integration der vom Kanton zugewiesenen Asylsuchenden und Flüchtlinge. Je nach Lage der verschiedenen Krisenherde auf der ganzen Welt, fordert uns dieser Bereich in unterschiedlicher Intensität und eine grosse Flexibilität ist gefordert. Mit Kriegsausbruch in Syrien, Afghanistan etc... häuften sich die Herausforderungen an die Fürsorgebehörde ab 2013 fast explosionsartig. Es mussten grosse Anstrengungen unternommen werden, um rund 35 Flüchtlinge möglichst reibungslos in unsere Dorfgemeinschaft zu integrieren. Vor allem den Anwohnern bei der Asylunterkunft ist ein grosser Dank auszusprechen. Sie sind diejenigen, die in ihrem Lebensbereich hauptsächlich in Kontakt mit den Flüchtlingen kommen und dabei eine grosse Akzeptanz an den Tag gelegt haben.

Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern der Fürsorgebehörde wie auch den Verwaltungsangestellten für ihren Einsatz zum Wohle unserer Schwächsten in der Gemeinde. Sie leisten einen wertvollen Beitrag, damit wir unseren gesetzlichen Auftrag zur Gewährung der Sozialhilfe gut erfüllen können.



Hans Thürig  
Gemeinderat

## Stand der Bauarbeiten Schulhaus am Bach

2

Bei den Holzbauaufricharbeiten für die Schulraumerweiterung ist es bekanntlich zu Verzögerungen gekommen, da die Holzdeckenelemente infolge von Lieferengpässen verspätet angeliefert wurden. Leider begleiteten die Aufrichtarbeiten auch zahlreiche Regentage, was zu hoher Feuchtigkeit in Wänden und Geschossdecken führte. Die betroffenen Bauteile müssen daher mittels Bauaustrocknungsgeräten entfeuchtet werden. Wessen Versicherung für die Zusatzkosten aufkommt, ist derzeit in Abklärung. Es ist ein zentrales Anliegen der Schulhausbaukommission, die Feuchtigkeit im Bau von unabhängiger Seite fortlaufend zu überprüfen und den Innenausbau erst dann fortzusetzen, wenn es die vorhandene Restfeuchte auch zulässt. Folgeschäden/-kosten bzw. Qualitätseinbussen gilt es unter allen Umständen zu vermeiden. Nötigenfalls mittels Garantieverlängerungen bei den betroffenen Unternehmern.

Derzeit erfolgt die Rohmontage von Heizung, Sanitär und Strom im Innenbereich. Ebenso wird emsig an den Fassade gearbeitet. Ohne weitere unvorhergesehene Verzögerungen ist der Bezug der neuen Räumlichkeiten nach wie vor noch vor den Sportferien 2018 gewährleistet.



### Tarifordnung für die Siedlungsentwässerung Erhöhung der Mengengebühr

Die Abwassergebühr vermag die anfallenden Kosten im Bereich der kommunalen Siedlungsentwässerung bzw. der Abwasserreinigungsanlage langfristig nicht abdecken. Die Abwassergebühren sind so anzusetzen, dass mittelfristig sämtliche Kosten für die Erstellung, die Erneuerung, den Betrieb und den Unterhalt der öffentlichen Abwasserentsorgungsanlagen gedeckt werden. Eine Deckung ist anhand der heutigen Erkenntnisse in naher Zukunft nicht gewährleistet.

Der aktuelle Tarif beträgt Fr. 2.95 pro m<sup>3</sup> Trinkwasserverbrauch. Um Negativzinsen im Bereich Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung zu vermeiden, hat der Gemeinderat beschlossen, die Abwassermengengebühr pro Kubikmeter Frischwasserbezug per 1.1.2018 um Fr. 0.65 auf Fr. 3.60 zu erhöhen. Zudem wird die Grundgebühr um 50% angehoben.

### Wechsel im Zivilschutz

Der Gemeinderat hat Martin Oeschger zum neuen Zivilschutzchef der Gemeinde Reichenburg gewählt. Martin Oeschger hat sein Amt per 1. Juni 2017 von Urs Kistler-Eberhard übernommen. Nach 25 Jahren als Zivilschutzchef tritt Urs Kistler-Eberhard von seinem Amt zurück. Der Gemeinderat dankt dem ehemaligen Ortschef für seinen grossen Einsatz im Dienste der Gemeinde Reichenburg und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## Für üs – für Richäburg

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen. Ein Jahr, das uns wieder vor vielfältige Herausforderungen gestellt hat. Ebenso sind die Weichen für die weitere Zukunft gestellt worden. Auch dieses Jahr haben verschiedene Abstimmungen unsere Gemüter erhitzt und zu regen Debatten geführt. Schlussendlich hatte aber keines der Resultate direkte Auswirkungen auf uns als Gemeinde.

Im Fokus stand sowohl kantonal wie auch kommunal vorallem die KESB-Abstimmung. Auch wenn die Initiative kantonal ganz knapp abgelehnt wurde, ist sich der Gemeinderat des anderslautenden Resultats in Reichenburg sehr wohl bewusst. Fast 61% der an die Urne gehenden Reichenburgerinnen und Reichenburger haben einer Änderung der bisherigen Praxis zugestimmt. Bereits vor dieser Abstimmung war unsere Sozialbehörde immer ein kritischer Begleiter der gesamten Änderung und hat sich ab der ersten Stunde immer wieder dementsprechend miteingebracht. Auch der Gemeinderat wird weiterhin auf die versprochenen Anpassungen und Verbesserungen pochen. Dies gilt auch für die versprochenen Anpassungen auf der Gesetzesebene.

Währenddem sich der Erweiterungsbau für den Schulraum dem Ende nähert und bezogen werden kann, stehen wir betreffend Ausbau des Alterszentrums nicht gerade mehr in den Kinderschuhen aber doch mittendrin. Die Planungskommission ist zusammen mit den Architekten auf den Grundlagen des Gewinnerprojekts am Erarbeiten des Sachgeschäfts. Dabei sollen auch die durch Sie eingebrachten Verbesserungsvorschlägen miteingearbeitet werden. Das Sachgeschäft soll dann im Frühjahr anlässlich einer Informationsveranstaltung vorgestellt und dann ordnungsgemäss via Gemeindeversammlung zur Abstimmung gebracht werden. Zu Ehren und Andenken an die viel zu früh verstorbene Henriette Hahn-Kempf soll das Gebäude mit den Alterswohnungen dereinst «Haus zum Rössli» benannt werden. Ebenso soll das schützenswerte Restaurantschild einen würdigen Platz im Neubau finden. Dies haben die Planungs- und Betriebskommission sowie der Gemeinderat bereits entschieden. Das alles selbstverständlich unter der Voraussetzung, dass das entsprechende Sachgeschäft für die Erstellung an der Volksabstimmung auch angenommen wird.

Die Bahnunterführung der Benknerstrasse weist einen Lichtraum von 4,06 bis 4,20 m auf. Die maximale Höhe für Nutzfahrzeuge in der Schweiz ist auf 4,00 m limitiert. Mit Beschluss vom 2. 5. 2017 hat der Bezirksrat für die Unterführung eine Höhensignalisation von 3,70 m verfügt. Dies aufgrund der Tatsache, dass gemäss der Berechnung des geometrischen Normalprofils der VSS Norm 640 201 eine max. Höhe von 3,70 m möglich ist. Würde diese Höhe nicht signalisiert, wäre der Bezirk für Folgeschäden an der Brücke oder noch schlimmer an Personen haftbar. Für das Dorf Reichenburg wird diese Höhenbeschränkung klar negative Auswirkungen nach sich ziehen. Ein Grossteil der Lastkraftwagen ab der Autobahn wird den Zielort Industriestrasse–Vogtswis nicht mehr wie bis anhin über die Speerstrasse–Benknerstrasse erreichen, sondern ist gezwungen, die Route durch das Dorf Reichenburg zu wählen. Mehr Schwerverkehr durch den Dorfkern birgt aber höhere Risiken für die Sicherheit unserer Bevölkerung, insbesondere der Schulkinder, in sich und reduziert deren Lebensqualität. Ebenso ist aus den noch nicht überbauten Flächen in dem Gebiet Industrie Ost/Vogtswies entsprechender Mehrverkehr zu erwarten. Dies alles hat dem Gemeinderat aufgezeigt, dass die als Zukunftsprojekt angedachte Umfahrung Ost (orientierender Bestandteil des Erschliessungsplans) jetzt mit Nachdruck angegangen werden muss. Erste Projektideen wurden bereits entwickelt und es laufen erste Gespräche betreffend der Umsetzbarkeit. Noch warten aber einige Knacknüsse, die gelöst werden müssen, bevor wir hierzu mehr oder weiter informieren können. Ziel ist es ganz klar, Lösungen zu entwickeln und aufzuzeigen bevor uns gemachte Fakten (Bauten) einschränken oder Lösungen gar verhindern. Es wird aber auf alle Fälle auch viel Goodwill von den einzelnen Landbesitzern und auch Pächtern brauchen. Nur wenn wir alle zusammenspannen werden wir auch eine für die Mehrheit von Reichenburg optimale Lösung erreichen können.

Frau Bundesrätin Doris Leuthard informierte am Freitag, 29. September über die Absichten betreffend des ÖV's, resp. den Ausbauschritt 2030/2035. Die der Öffentlichkeit zugänglichen Dokumente sind im Moment für uns sehr ernüchternd. Im publizierten «erläuternden

Bericht» steht auf Seite 78 «Angebotsausbau Rapperswil–Pfäffikon SZ–Ziegelbrücke. Die S-Bahn von der March verkehrt direkt nach Rapperswil anstelle nach Zürich. Der RE Zürich HB–Chur hält neu in Lachen. Hierzu ist ein Ausbau des Bahnhofs Pfäffikon SZ inkl. Überwerfung mit Kosten von insgesamt ca. 250 Millionen Franken erforderlich».

Nur was das für uns in der Obermarch bedeutet, wie die Lösungen sein sollen, steht leider nicht. Wir warten nun sehr gespannt auf die offiziellen Unterlagen und werden dann wieder mitteilen, wie wir uns (ÖV-Kommission und Gemeinderat) verhalten, resp. was für Kampfmassnahmen wir ergreifen wollen.

Wie Sie diesen Ausführungen und den auf den nächsten Seiten kommenden Ressortzielen entnehmen können, gibt es auch für die nächsten Jahre viel zu tun. Wir freuen uns darauf mit Ihnen zusammen, geschätzte Reichenburgerinnen und Reichenburger, diese Herausforderungen mit viel Wille und Engagement anzugehen.



Armin Kistler  
Gemeindepäsident



## Ressort Finanzen



René Schellenberg  
Säckelmeister

### Entscheide in Finanzfragen nachhaltig gestalten

- Verlässlicher Partner für den Bürger/Bürgerin
- Angestrebte Steuersenkungen auch in Zukunft umsetzen und halten
- Haushälterischer Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln

## Ressort Bildung und Kultur



Erwin Feusi  
Gemeinderat

### Schulraum für die kommenden Jahre sichern

- Bezug Neubau Schulhaus am Bach im Februar 2018
- Umbau Mehrzweckgebäude in Angriff nehmen – anschliessend Bezug Handarbeitszimmer, Werkraum und Singsaal
- Anzahl Klassen frühzeitig prüfen und bei Bedarf planen bzw. budgetieren

### Jahresmotto «Wertvolle Schule» im Schulalltag pflegen

- die fünf Werte der Schulordnung kennen und im Alltag leben
- Visualisierung der Werte in allen Schulzimmern
- die Werte an der Eröffnungsfeier des Neubaus zeigen

### Sonderpädagogisches Konzept anpassen

- Abläufe im sonderpädagogischen Bereich definieren
- Konzept aus dem Jahr 2008 aktualisieren und neu schreiben
- Neues Konzept beim Amt für Volksschulen genehmigen lassen

## Ressort Soziales



Hans Thürig  
Gemeinderat

### Langzeit-Hilfsbedürftige von der Sozialhilfe ablösen

- Zusammenarbeit mit versch. Institutionen und Fachstellen verstärken
- Beschäftigungsprogramme vermehrt unterstützen
- Kontakte mit der Privatwirtschaft verstärken

### Ausstände der KK-Prämien reduzieren

- persönlichen Kontakt mit säumigen Zahlern aufnehmen
- individuelle Hilfe anbieten

### Integration von Flüchtlingen in die Dorfgemeinschaft fördern

- Flüchtlinge animieren um Präsenz an kulturellen Anlässen zu zeigen
- Aufbau von Begegnungsmöglichkeiten

### Ausbau Alterszentrum Zur Rose

- Erarbeiten des Sachgeschäftes durch die Planungskommission auf Grundlage des Gewinnerprojektes

## Ressort Ortsplanung und Hochbau



Robert Mettler  
Gemeinderat

### Entlastung des Dorfes vom Schwerverkehr

- Ostumfahrung: Studium der Lage der Ostumfahrung, Querung der SBB-Linie, Gewässerraumkorridor und Finanzierung
- Verkehrssicherheit erhöhen auf der Kreuzung Autobahnausfahrt – Speerstrasse

### Förderung des Langsamverkehrs

- Fuss- und Radwegverbindungen realisieren

### Umsetzung der Nutzungsplanung (Zonenplan und Baureglement)

- Erfassen der Gebiete zur Einzonung, deren Erschliessung (Strasse, Werkleitungen, Kanalisation) schon vollkommen ist
- Gewässerraum ausserhalb Bauzonen – Festlegen der Gewässerabstände
- Rückzonung – Retentionsanlage Gläntern umzonen in Landwirtschaftszone

## Ressort Tiefbau und Umwelt



Hansjörg Amacker  
Gemeinderat

### Prozesse der Abwasserreinigungsanlage optimieren

- Entwässerung des Faulschlammes mittels Dekanter vorsehen

### GEP Entwässerungsmassnahmen hinsichtlich der Meteorwasser umsetzen, um Rückstaurisiko zu verringern

- Meteorwasserableitungen aus den Gebieten Allmeindli, Bahnhof, Mooswies und Süsswinkel sicherstellen

### Grossflächige Ausbreitung der invasiven Organismen verhindern

- Neophytenstandorte ermitteln und gezielt bekämpfen

### Betrieb Bahnhof Reichenburg aufrechterhalten – S2-Halt im Zuge der Bahnausbau Schritte 2025/2030 sichern

- Koalitionen mit betroffenen Nachbargemeinden bilden, um gemeinsam gegen den ÖV-Bahnabbau in unserer Region vorzugehen
- Kantonale Entscheidungsträger auf die Problematik sensibilisieren
- Mit gezielten Aktionen auf das Bahndefizit aufmerksam machen

## Ressort Elektrizitätswerk und Liegenschaften



Daniel Flury  
Gemeinderat

### Versorgungssicherheit garantieren

- Ersatz Rundsteuerungsanlage und automatische Zählerablesung mit AMIS weiter vorantreiben
- Alte Leitungen bei Sanierung von Strassen ersetzen

### Energiekosten optimieren

- Neue Strassenzüge mit LED-Beleuchtungsköpfen ausstatten
- Sanierung / Neuerstellung der Trafostation Ussbühl

### Laufende Projekte im Bereich Liegenschaften abschliessen

- Abbruch Restaurant Rössli
- Zukünftige Nutzung des Kindergartens Dorf prüfen
- Sinnvolle Sanierung der Heizung Liegenschaft Ebnet
- Übernahme des Schulhauses am Bach
- Anstellung eines neuen Hauswarts auf August 2018 (Pensionierung Armin Reumer)
- Lehrstelle Betriebsfachmann Unterhalt anbieten

## Strompreiserhöhung 2018

Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Reichenburg musste die Strompreise per 1. Januar 2018 – trotz tieferen Netznutzungspreisen – um durchschnittlich 9 Prozent erhöhen. Der Aufschlag erfolgt aufgrund von höheren Energieeinkaufspreisen und der geplanten Erhöhung der Abgaben für die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV).

6

Der Strompreis setzt sich aus dem Energiepreis, dem Preis für die Netznutzung, den Abgaben an die Gemeinde, die Abgaben für die allgemeinen Systemdienstleistungen an Übertragungsnetzbetreiber Swissgrid (SDL) und die Abgaben für die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) zur Förderung von Produktionsanlagen für erneuerbarer Energien sowie für die ökologische Sanierung der Wasserkraft zusammen.

Die Energiepreise sind auf dem Markt in den vergangenen Monaten deutlich angestiegen. So musste die Energie March Netze AG eine Energiepreiserhöhung an der Strombörse von rund 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Dies führt dazu, dass die Energiepreise in Reichenburg entsprechend erhöht werden müssen. Die Energiebeschaffung erfolgte mit 100 Prozent Wasserkraft.

Die Netznutzungspreise hingegen sinken um durchschnittlich 2 Prozent. Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Reichenburg kann damit die Preisreduktion der Vorlieferanten an ihre Kunden weitergeben.

Die Abgaben für die allgemeinen Systemdienstleistungen an Übertragungsnetzbetreiber Swissgrid (SDL) werden 2018 von 0,40 Rp./kWh auf 0,32 Rp./kWh gesenkt. Swissgrid ist die nationale Netzgesellschaft und verantwortet den sicheren, zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb des Schweizer Höchstspannungsnetzes.

Gemäss Vernehmlassungsvorlage der Energieverordnung (EnV) legt der Bundesrat die Abgaben zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien (KEV) auf 2,2 Rp./kWh (aktuell 1,4 Rp./kWh) für die Tarife 2018 fest. Anstatt der «Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische» (aktuell 0,1 Rp./kWh) werden ab 2018 0,1 Rp./kWh als Beitrag für die «Ökologische Sanierung der Wasserkraft» erhoben. Dies entspricht insgesamt einer Steigerung von 53 Prozent. Die Abgaben an die Gemeinde bleibt unverändert.

Die vom Gemeinderat genehmigten neuen Tarife können auf der Homepage der Gemeinde Reichenburg unter [www.reichenburg.ch](http://www.reichenburg.ch) eingesehen werden oder beim EW-Kassieramt bezogen werden.

### **Verrechnung Kehrichtgebühr (Grundgebühr) mit Stromrechnung**

Bis zum Jahr 2016 wurde die Kehrichtgebühr zusammen mit der Steuerrechnung erhoben. Ab dem Jahr 2017 erfolgt die Verrechnung der Grundgebühr gemeinsam mit der Stromrechnung des Elektrizitätswerkes der Gemeinde Reichenburg.

Die Umstellung erfolgt aufgrund des Projekt eSteuern.sz. Ab dem Jahr 2018 werden die Steuerrechnungen mit einer kantonal gemeinsamen Steuerlösung (NEST) verrechnet. Der Bezug der Kehrichtgebühr mit NEST ist gemäss dem Amt für Finanzen des Kantons Schwyz nicht mehr möglich.



### **Ersatz Strassenbeleuchtung Kantonsstrasse und Oberallmeindstrasse**

Der Abschnitt der Kantonsstrasse «Einfahrt Untertafletenstrasse» bis zur «Rütibachbrücke» wurde im vergangenen Jahr durch den Kanton Schwyz saniert. Ebenfalls wurden an der Oberallmeindstrasse diverse Werkleitungsarbeiten ausgeführt und ein neuer Deckbelag eingebaut.

Die entsprechenden Strassenabschnitte wurden in den vergangenen Wochen zudem mit einer neuen LED-Strassenbeleuchtung ausgestattet und strahlen nun im neuen Glanz.

Durch die neuen LED-Leuchten werden die Strassen wesentlich besser als bisher und den geltenden Normen entsprechend beleuchtet. Gleichzeitig können die laufenden Kosten durch den niedrigeren Stromverbrauch und geringeren Unterhaltsaufwand gesenkt werden. Unerwünschtes Streulicht an Häuserfassaden und in den Nachthimmel (sog. Lichtverschmutzung) wird durch das gerichtete Licht der LED-Leuchten bestmöglich verhindert.

Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Reichenburg wird in den nächsten Jahren etappenweise weitere Strassen auf LED-Leuchten umrüsten.

## Gerichtliches Verbot auf dem Mehrzweckareal

Im Jahr 2003 hat der Gemeinderat für die Benützung des Mehrzweckareals Regeln erlassen. Insbesondere die Benützungszeiten während der Woche und an Wochenenden sind festgelegt worden. Leider gab es in Vergangenheit immer wieder Reklamationen, weil Uneinsichtige gegen diese verstossen haben. Damit Unberechtigte aber weggewiesen und bei grober Übertretung Strafanzeige erstattet werden kann, bedarf es eines richterlichen Verbots. Dies hat den Gemeinderat dazu bewogen, beim Einzelrichter Bezirk March den Antrag um Erlass eines allgemeinen Verbots zur Durchsetzung der Regeln für die Benützung des Mehrzweckareals zu stellen.

Das Mehrzweckareal steht der Bevölkerung für Schule, Sport, Vereine und öffentliche Anlässe zur Verfügung. Deshalb sind von der Gemeinde bewilligte Anlässe vom Verbot ausgenommen. Die Infrastrukturen dienen unseren Einwohnern als Begegnungsort und erfordern von den Benutzern gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt. So ist unnötiger Lärm, z.B. durch laute Musik, ferngesteuerte Modellautos oder Drohnen, auf dem öffentlichen Grund zu vermeiden. Zudem haben die Anwohner ein Recht auf Ruhe und Ordnung, so dass die Benützungszeiten während der Mittagszeit und am Abend eingeschränkt sind. Durch das erlassene Verbot hat der Gemeinderat nun eine rechtliche Grundlage, um Unberechtigte wegzuweisen und bei grober Übertretungen Strafanzeige zu erstatten.



### Abbruch Liegenschaft Rössli

Am 23. September 2012 haben die Stimmberechtigten dem Erwerb der Liegenschaft KTN 229 «Rössli» für den Ausbau des Alterszentrums zugestimmt. Auch der Planungs- und Projektwettbewerbskredit für die Teilprojekte Erweiterung APH zur Rose, Neubau von Alterswohnungen und öffentlicher Parkierungsanlage wurde vom Stimmvolk an der Urne gutgeheissen.

Nach erfolgter Eigentumsübertragung konnte das Restaurant noch für vier Jahre weiterverpachtet werden. Aufgrund der schlechten Bausubstanz des Gebäudes mussten jedoch immer wieder notdürftig Reparaturen vorgenommen werden (Fassade bröckelt ab, Lichtreklame defekt, etc.). Daher hat der Gemeinderat entschieden, eine Bestandesaufnahme durch eine externe Firma in Auftrag zu geben. Diese hat ergeben, dass eine Fortsetzung des Gastwirtschaftsbetriebs sehr hohe Instandsetzungskosten auslösen würde: Erneuerung der Küche inklusive Lüftung, Ersatz der Brandschutz-Einrichtungen, etc.). Zu guter Letzt ging auch noch der Warmwasser-Boiler kaputt, so dass der Keller unter Wasser stand und wir den laufenden Vertrag nur noch mit viel Glück und Verständnis des Pächters erfüllen konnten.

Die zuständige Liegenschaftskommission wie auch der Gemeinderat sind zum Schluss gelangt, das Gebäude so rasch wie möglich abzureissen, damit nicht noch zusätzliche Kosten entstehen und haben den hierfür erforderlichen Betrag ins Budget 2018 eingestellt.

# Veranstaltungskalender

## Dezember 2017

01	<b>Gemeindeversammlung / Voranschlag 2018</b>	Mehrzweckhalle	Gemeinderat
02	<b>Lego Nachmittag</b>	Mehrzweckgebäude	Jugend und Kulturkommission
03	<b>Chlausmärt</b>	Alterszentrum Zur Rose	Verein Chlausmärt
05	<b>Einzug von St. Nikolaus</b>	Pfarrkirche	Seelsorgerat
06/07	<b>Hausbesuche des St. Nikolaus</b>	Dorf	Seelsorgerat
12	<b>Rorate-Feier</b>	Kapelle Zur Rose	Frauentreff
17	<b>Haussegnung der Sternsinger</b>	Dorf	Seelsorgerat
24	<b>Film Nachmittag</b>	Mehrzweckhalle	Seelsorgerat
24	<b>Singen Weihnachten</b>	Kirche	Kirchenchor St. Cäcilia
31	<b>Silvesterausschellen</b>	Dorf	Narrhalla

## Januar 2018

06	<b>Dreikönigseinschellen</b>	Dorf	Narrhalla
15	<b>Blutspenden</b>	Mehrzweckhalle	Samariterverein
20	<b>Altpapiersammlung</b>	Feuerwehreal	Schule
20/21	<b>Musik-Chränzli</b>	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
29	<b>Kinderfasnacht</b>	Mehrzweckhalle	Schule/Narrhalla

## Februar 2018

18	<b>Suppentag</b>	Mehrzweckhalle	Seelsorgerat
24/25	<b>Dorf-Gaudi Reichenburg</b>	Mehrzweckhalle	Narrhalla

## März 2018

17	<b>Datenbereinigung aller Vereine / Körperschaften</b>	Restaurant Hirschen	Einwohner- und Verkehrsverein
23	<b>Frühlingsgemeinde</b>	Mehrzweckhalle	Allgemeine Genossame
24	<b>Altpapiersammlung</b>	Feuerwehreal	Schule

## Neue Nutzung Kindergarten Dorf

Mit dem Bezug des Schulhauses am Bach bekommen unsere Kleinsten zeitgerechte Räumlichkeiten und Infrastrukturen. Danach soll der Kindergarten Dorf einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Die Liegenschaftskommission hat sich schon Gedanken gemacht, wie diese Liegenschaft in Zukunft am besten genutzt werden könnte. So einige Anregungen sind dabei schon zusammengekommen. Wir möchten den Fächer jedoch noch weiter öffnen und gute Ideen aus der Bevölkerung in die

Diskussion miteinbeziehen. Falls Sie also einen Vorschlag für die zukünftige Verwendung des altherwürdigen Hauses haben, melden Sie uns diesen schriftlich an Gemeinde Reichenburg, Liegenschaftskommission, Kanzleiweg 1, 8864 Reichenburg oder an [info@reichenburg.ch](mailto:info@reichenburg.ch). Es wäre schön, wenn wir gemeinsam eine optimale Lösung zum Wohle der Gemeinde finden könnten.



# Jubilare

Alles Gute zum Geburtstag wünschen wir am

15.12.	94 Jahre
Haag-Grawehr Anna	
17.12.	85 Jahre
Spörri-Schuler Antoinetta	
22.12.	92 Jahre
Laugelli-Sanginiti Natalina	
06.01.	96 Jahre
Garzoni Aggeo	
07.01.	96 Jahre
Garzoni-Resch Herta	
09.01.	92 Jahre
Bruhin Mina	
09.01.	90 Jahre
Ruaro-Stahel Adolfo	
20.01.	96 Jahre
Schönbächler-Kessler Rosa	
22.01.	80 Jahre
Strässler-Uehlinger Sigfrid	
28.01.	85 Jahre
Vogt-Bruhin Alina	
29.01.	95 Jahre
Mächler-Kistler Rosa	
04.02.	80 Jahre
Glaus-Mettler Elisabeth	
10.02.	90 Jahre
Mettler-Hüppi Johann	
14.02.	91 Jahre
Eiger-Walcher Emma	
05.03.	90 Jahre
Geisser Hildegard	
08.03.	80 Jahre
Dubach-Schmid Alfred	
15.03.	85 Jahre
Kistler-Pichler Barbara	
21.03.	80 Jahre
Von Aarburg-Müller Alphons	
31.03.	85 Jahre
Kistler-Spörri Rita	